

Auszug aus **FORVM** bei **Context XXI**

(http://contextxxi.org/der-streit-um-die-medien.html)

erstellt am: 19. Juni 2024

Datum dieses Beitrags: November 1975

Der Streit um die Medien

República: Arbeiter machen Zeitung

■ CORNELIA FREY



Geschichte

Im Mai 1975 begann der Kampf der Arbeiter gegen die Kontrolle der Sozialdemokraten über die Zeitung *República*. Unter Mitwirkung des COP-CON wurde die Redaktion Ende Juni/Anfang Juli den Arbeitern übergeben. Die Redakteure, die unter der Leitung des Sozialdemokraten *Raul Rêgo* zum *Diário das Notícias* und zu anderen linksstehenden Zeitungen gegangen (worden) waren — etwa die Hälfte der Redaktion —, kamen zurück.

República beteiligte sich Anfang September an der Gründung eines Sekretariats von Informationszentren, das die Antwort der Linken auf den Zensurbeschluss des Revolutionsrats bezüglich Nachrichten über die Armee war. Diese „Nachrichtenagentur der Linken“ bringt vor allem Material der Arbeiterkommissionen. Der Nachrichtenstoff der letzten Zeit bezog sich auf die Agrarreform, die Bewegung zur Schaffung von Soldatenräten durch die SUV, die Herstellung von Verbindungen zwischen Soldaten-, Arbeiter- und Einwohnerkommissionen. Die *República* versteht sich als das Organ der Basis, als Rätezeitung. Die Stellungnahmen aller linken Organisationen werden veröffentlicht Ein-

schränkungen macht man erst bei der SP.



Räteorgan:

Die erste Nummer der neuen República wird ausgeliefert (10. Juli 1975)

Redaktionsaufbau

Die 160 Arbeiter wählen in der Generalversammlung ihre Vertreter zur Arbeiterkommission sowie fünf Delegierte für die politische Kommission, welche die Artikel, die politisch wichtig sind, vor dem Druck überprüfen. Die politische Kommission kontrolliert auch die Entscheidungen des Chefredakteurs.

Der Chefredakteur wird von den sieben Abteilungen der Redaktion gewählt. Seit der Neueröffnung im Juli gibt es bereits den zweiten Chefredakteur. Die Journalisten verteilen sich zu je fünf auf die sieben Abteilungen. Jede Abteilung hat einen Koordinator, der

monatlich wechselt. Täglich vormittags ist Redaktionskonferenz. — Ein Journalist verdient 10.000 Escudos (1.000 DM, 7.000 öS) monatlich.

Richtung und Auflage der portugiesischen Zeitungen

Ort	Er-schei-nungs-weise	linkeradikale	KP-nahe	SP-nahe	unabhängige	rechte
Lissabon	Morgenblätter		O Seculo 30.000 Diário de notícias 100.000		Jornal do commercio	
	Abendblätter	República* 35.000* Luta popular (MRPP)	Diário de Lisboa 30.000	Jornal novo 30.000 A Luta*	Diário Popular 100.000 A Capital 40.000	
Porto				Jornal de notícias		O Comercio de Porto O Primeiro de Janeiro
	Wochenblätter		Avante (Parteiorgan)	Portugal socialista (Parteiorgan)	O Jornal 65.000	Tempo Povo Livre (PPD-Organ) Expresso (PPD) 100.000

Quelle: Richtung — Le Monde 19. September 1975; Auflage — Le Monde 26. Juni 1975.
1 Eingestellt am 19. Mai 1975, wiederschiessend am 10. Juli 1975 als Organ der Arbeiter
2 Mitterweile auf 50.000 gestiegen
3 Erscheint seit 26. August 1975 — als Ersatz für die verlorengangene República

Geldprobleme

Die Zeitung hat neun Millionen Escudos Schulden aus der *Rêgo*-Ära. Ein Kredit in derselben Höhe wurde vom Revolutionsrat verweigert (das kriegen nur die „braven“ Zeitungen). Trotzdem ist die Situation in der letzten Zeit besser geworden: die Spenden aus der Bevölkerung haben sich vermehrt, und die Auflage ist gestiegen (von 20.000 am Ende der *Rêgo*-Ära auf 50.000 jetzt).

Lizenz dieses Beitrags
Copyright

© Copyright liegt beim Autor / bei der Autorin des Artikels